

Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 101

Dezember 2024 – Februar 2025



Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

stadtkirche-wolfsburg.de

Horizonte



Vertrauen in die Zukunft
Abschied

Vertrauen in die Zukunft: Abschied

Editorial	3
Interview Matthias Weindel	4 – 7
Interview Markus Manderscheid	8 – 11

Ausblick

Kirchenmusik	12 – 13
Allianzgebetswoche	14
Weihnachtsgottesdienste	15
Weihnachten gemeinsam	16
Carol Service	16

Gottesdienste

Dezember	17
Januar	18
Februar	19

Aus unserer Gemeinde

Gemeindefahrt	21
Termine & Gruppen	22 – 23
Wir stellen uns vor	23
Jugend	24 – 25
Gospelgottesdienste	25
Bei den Nachbarn	27
Familienzentrum Martin Luther	29
Christus-Kita	30
Johannes-Kita	31
Pinnwand	32
Freud & Leid	33
Kontakte	34
Impressum	35

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 34.

Ein paar Gedanken zum Abschied

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Markus Manderscheid und ich verabschieden uns von unserem Tun aus der Stadtkirchengemeinde. Er zum Jahreswechsel, ich zum Februar 2025.

Beim Abschiednehmen sind die Reaktionen der Mitmenschen, die bleiben, vielfältig. Die einen erstaunen, andere bedauern und einige freuen sich. Alle Gefühle der Seele sind im Abschied vereint: von Weinen bis Lachen. Das gilt auch für die, die weggehen. Wenn nicht, waren sie nicht anwesend oder sie fliehen. Bei gelingenden Abschieden sind die, die gehen, im Vorteil gegenüber denen, die zurückbleiben. Doch da geschieht noch mehr.

Abschiede konfrontieren uns mit der Zeitlichkeit des Lebens. Sie ist bei jedem Tun und allen Begegnungen anwesend. Wir kommen woher, sind gegenwärtig und gehen wohin. Was bleibt, sind Erlebnisse und Erfahrungen, Augenblicke, die beim Erinnern beleben. Und die Hoffnung Spuren hinterlassen zu haben. Dabei hat mich seit jungen Jahren ein Wort von Antoine de Saint-Exupéry begleitet:

*„Geh nicht nur glatte Straßen,
geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt,
und nicht nur Staub!“*

Als Pastor sollte man sich immer des Abschiednehmens gegenwärtig sein. Mehr als in anderen Berufen. Wir sind Reisende. Ein Stück wie Jesus wandern wir von Ort zu Ort, kommen zu Menschen, lieben und trauern miteinander, feiern und sorgen, teilen, geben und nehmen. In den Augenblicken sind wir ganz da. Auch auf Zeit – 7-10 Jahre sind eine gute

Richtschnur. Was uns zusammenhält, ist Gottes Gegenwart, seine Liebe zu uns allen. Seine Ewigkeit, die jene Angst um unsere Zeitlichkeit entkräftet, weil wir bei aller Vergänglichkeit bleiben, was wir von Anfang an sind: unendlich geliebte Kinder Gottes.

Dieses Bewusstsein gibt Macht, um hier leben zu wollen und Gemeinschaft zu gestalten. So sind Abschiede kein Mangel, sondern schenken ein waches Bewusstsein, machen neugierig auf Mögliches und kräftigen, entschieden zu handeln. Friedrich Nietzsche hat das einmal treffend formuliert: *„Hast du eine große Freude an etwas gehabt, so nimm Abschied! Nie kommt es zum zweiten Male.“*

Wir in der Stadtkirchengemeinde können Abschied nehmen. Es gibt andere Lebensumstände, in denen Menschen sich nicht einmal verabschieden können: Generationen in Kriegen, prekären Lebensverhältnissen oder traumatischen Beziehungen.

Die Abschiede von Markus und mir sind freie Entscheidungen und befreien die Stadtkirchengemeinde zu neuen Möglichkeiten, die gesucht werden wollen und – wie ich wünsche – auch gefunden werden.

Das Mögliche suchen und nicht das Gewöhnliche, hat mich durch mein bisheriges Berufsleben geleitet. Danke für alles Mögliche in Wolfsburg (dazu mehr in unseren Interviews)!

Noch einmal können wir miteinander feiern: Weihnachten. Das Fest, an dem Gott ganz menschlich bei uns ankommt. Vater, Sohn und Heiliger Geist kommen immer wieder zu uns. Zu denen, die gehen, und zu denen, die bleiben. So können wir uns verabschieden und verbunden bleiben.

Viel Freude beim Lesen der Horizonte und wunderbare Erfahrungen mit Gott auf Erden wünscht

Ihr und euer

Matthias Weindel

Matthias Weindel, Pastor



Foto: privat



Zur Person:
Matthias Weindel, Jahrgang 1959, ist verheiratet mit Sabine Weindel und arbeitet seit 2012 im Pfarramt der Stadtkirchengemeinde.

Die Fragen stellte:
Frank Morgner

Gott, Seele und Welt - was für Kraftquellen!



Lieber Matthias, für dich zum letzten Mal gehen wir jetzt gemeinsam in die Advents- und Weihnachtszeit. Was bedeutet das für dich?

Eine der schönsten Zeiten im Kirchenjahr. Aber auch ambivalent. Gern hätte ich die Adventszeit mehr als Fasten- und Besinnungszeit gestaltet. *Denn Advent ist nicht Weihnachten.* Es ist eine Zeit der Vorbereitung und der Besinnung auf sich selbst, auf seine Welt- und die Gottesbeziehung, die in Jesus Christus zur Welt kommt. Leider beginnen wir am ersten Advent mit Weihnachtsfeiern. Dann kommen wir an Heiligabend an, und am 27. ist für die meisten Weihnachten vorbei. Das ist schade. Aber da bin ich „Dinosaurier“ und freue mich, dass im Laufe der Jahre einige wohlwollend mitgegangen sind. Dabei bleibt für mich eines der schönsten Geschenke in der Stadtkirchengemeinde der „Heiligabend für Alleinstehende“, der jetzt „Weihnachten gemeinsam“ heißt. Ich erinnere mich an ein Jahr, wo alle verhindert waren, und ich mit meiner Frau und den Kindern den Heiligabend dort gefeiert haben. Das war eine wunderschöne Erfahrung für mich wie auch die Familie.

Matthias beeindruckt mit Kreativität, Energie und echtem Interesse, und wir haben seine großzügige Gastfreundschaft und das leckere Essen bei Sabine und Matthias immer genossen.

- Ruth und Johannes Thormeier

Welche Zeiten waren dir im Kirchenjahr außerdem wichtig?

Die Passionszeit und Ostern als Hochzeit des Kirchenjahres. Ich habe Fastengruppen angeboten; ich denke an Karfreitage mit den Passionsspielen; und der Auferstehungsgottesdienst im Dunklen am Morgen war immer schon einer der Gottesdienste, den ich besonders gern gefeiert habe.

Ein Schwerpunkt deiner Arbeit war die Konfirmandenarbeit.

Ich hatte die schöne Aufgabe, Jugendlichen die Spur zu öffnen, dass es eine Gottesbeziehung im christlichen Sinne für sie geben kann; dass sie eine Seelenbeziehung haben; dass es in ihrem Leben so viel mehr gibt, als der Alltag heutzutage hergibt. Zum Ende ihrer Konfirmandenzeit haben wir uns intensiv auf das Passionsspiel vorbereitet. Dabei haben sie sich auf Spurensuche begeben, haben an den handelnden Personen der Passionsgeschichte



Fotos: Frank Morgner

te wie z. B. der Judasfigur durchbuchstabiert, was christlicher Glaube bedeutet. Jedes Mal wieder war es spannend zu erleben, wie das 14-Jährige interpretieren, darstellen und in den Proben ringen. Das war für mich und hoffentlich für viele eines der großen Highlights. Da habe ich viel Kraft investiert.

Wofür bist du außerdem dankbar in deiner Zeit hier in Wolfsburg?

Für die Möglichkeiten, die die Stadtkirchengemeinde bietet; inhaltlich, strukturell wie auch finanziell. Dankbar bin ich für die Personen, die mit mir die Sehnsucht der Wolfsburger weckten, jenen Hunger und Durst nach mehr Leben und Liebe. Ich habe 13 Jahre im Team mit dir zusammen arbeiten dürfen. Und das bei unseren unterschiedlichen Persönlichkeiten. Danke dafür, hat Spaß gemacht! Als wir die Kirche zumindest bis zur Hälfte bestuhlt haben – auch gegen die Widerstände aus dem Amt für Bau- und Kunstpflege –, eröffneten sich plötzlich ganz neue Räume um Gemeinschaftserfahrungen zu gestalten. So hatten wir Platz für die Passionsspiele oder wir konnten für die Filmgottesdienste Tische aufbauen, um in der Kirche in Gemeinschaft zu essen und zu trinken. Wenn man zusammen isst, dann



gehört man zusammen. Das ist mit dem alten Wort „Liebe geht durch den Magen“ wohl am treffendsten beschrieben.

Matthias, ein Mensch der zuhört, begleitet und genießen kann, in Gottes Auftrag.

- Susanne

Und du hast selbst gekocht?

Am Anfang habe ich dafür gekocht, aber dann hat Sabine das als ihren Spielraum entdeckt. Wir kochen beide sehr gerne. Viele haben meist nur mich gesehen, aber Sabine ist eine großartige Köchin. Zu den Filmgottesdiensten hat sie sich jeweils ganz genau den Film angeschaut und dann überlegt, welches Essen am besten dazu passen könnte. Wunderbar! Zuletzt habe ich nur noch den Wein ausgesucht. Hinzu kam die Teamarbeit in Vorbereitung und Durchführung. Bis zu 25 Personen waren beteiligt.



Zwischendurch waren die Film- und Abendgottesdienste mit dem leckeren Essen in der Corona-Zeit unterbrochen. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Corona empfand ich als eine große Chance. Sie hat uns gezwungen Möglichkeiten zu suchen, welche Bedeutung christliche Gemeinde hat und was ihre Basics sind, Kirchengemeinschaft zu gestalten. Auch da fand ich unser beider Zusammenspiel großartig. Wir hatten nach zwei Tagen einen YouTube-Kanal mit Morgenimpulsen und Abendgrüßen und Livestreams, weil wir gesehen haben, dass wir in Kontakt bleiben müssen, wenn die ganze Welt in Kontaktsperre geht. Menschen sind soziale Wesen. Wir brauchen Gemeinschaft. Wir sind schnell

Matthias und Sabine, danke für die besonderen Filmgottesdienste, das leckere Essen und lautes Lachen!

Wir wünschen euch Gesundheit, viel Kraft und Segen für den Neuanfang!
- Martina und Karsten



in das Digitale eingestiegen. Durch Visualisierung Beziehungen erfahrbar machen. Das hätten wir nie in so kurzer Zeit erreicht. Das war eine neue Form von Seelsorge und Verkündigung. Viele Menschen haben uns gesagt, wie wichtig das für sie ist, wie wir da mit ihnen sprechen und kommunizieren. Das hat mir noch einmal bewusst gemacht, was in so einer Krisenzeit meine Funktion als Pastor ist, nicht nur Ansprechpartner für Menschen zu sein, sondern sie mit dem Evangelium – der froh machenden Botschaft Jesu Christi - anzusprechen. Daraus ergaben sich oft lange Telefonate und Seelsorgegespräche. Das sind für mich die primären Aufgaben des pastoralen Berufes.

Deshalb waren auch die Exerzitien dir immer ein besonderes Anliegen.

Geistliche Übungen, lat. Exerzitien, durchführen heißt für mich mit Menschen sieben Tage durch ihr Leben gehen. Sie nehmen ihre Lebensgeschichten und -themen mit, und ich darf mit ihnen entdecken,

Durch deine Anregung und Hilfe habe ich sehr intensive Momente erlebt in der Beziehung zu Gott, zu meinen Mitmenschen und zu meiner Seele: tiefgründig, kreativ, hilfreich. DANKE dafür.

- Hilma

was ihre Welt-, Seelen- und Gottesbeziehungen ausmachen. Was sind das für Kraftquellen?! Wie mächtig kann Gott im Leben für einen Menschen ganz persönlich werden?! Und dann nach sieben Tagen erleben: Jetzt können sie tatsächlich neu durchstarten in ihr ganzes weiteres Leben.



Bei den Exerzitien geht es um die Persönlichkeitsentwicklung Einzelner. Aber auch die Gemeindeentwicklung war dir immer ein besonderes Anliegen.

Ich fand es reizvoll, in einer besonders säkularisierten Stadt wie Wolfsburg zu sehen, wie sich dort christliche Gemeinschaft gestalten und entwickeln lässt. Gemeinschaft, die ausstrahlt und Menschen berührt. Die Stadtkirchengemeinde war nach ihrer Fusion 2008 gut aufgestellt.

Hier gab es willige Leute mit der Bereitschaft auf eine Gemeindeentwicklung zuzugehen. Da konnte ich meine Kompetenzen einbringen. Heute kann ich sagen: Die Stadtkirchengemeinde hat sich großartig entwickelt. Wenn Menschen zu uns in die Kirche kommen, dann fühlen sie sich mit einer herzlichen Wärme willkommen und aufgehoben. Das zeichnet liebevolle Gemeinschaft aus. In den Zukunftskonferenzen haben wir solche und andere Qualitätsmerkmale nach und nach bearbeitet und so die Gemeindegemeinschaft auf eine neue Stufe gehoben.

Ich danke dir für die Fenster, die Du mir geöffnet hast, um liebend vor Gott zu sein und seine Schöpfung in Mensch, Tier, Baum, Blume und meiner Seele zu sehen. Bleib' mit Deinen Lieben behütet!

- Heidrun Schäfer

Welche Rolle spielte dabei der Kirchenvorstand?

Die Kirchenvorstände haben sich wachsend als *geistliche* und damit *bevollmächtigende* Leitung verstanden. Da gibt es noch viel Handlungsspielraum, aber es ist bereits sehr stark im Bewusstsein. Mir war dabei immer wichtig zu vermitteln, wie wichtig *Inhalt vor der Struktur* ist. Das ist gerade in Wolfsburg ein Thema. Struktur hat den Inhalt zu unterstützen. Sie hat nur diese eine Funktion und sollte nie Selbstzweck sein. An dieser Stelle habe ich selbst immer mal wieder gelitten und mich einsam gefühlt. Dazu gehört für mich z. B. die Frage, ob ein Gottesdienst nach einer Stunde zu Ende sein muss. Aber für mich steht nie die strukturelle Frage nach Länge im Vordergrund, sondern immer der Inhalt d. h. das, was dem Evangelium und seiner Erfahrbarkeit gemäß ist.

Matthias war für uns die personalisierte Gastfreundschaft, und wir werden die Zusammenarbeit an (Film-) Gottesdiensten und die Vorbereitungsgespräche dankbar in Erinnerung behalten.

- Anja und Christoph

Worauf hättest du dich in Zukunft mit der Stadtkirchengemeinde gefreut?

Jugendarbeit! Das Projekt, das wir gerade erst angefangen haben, hätte ich gern länger begleitet. Ich habe in meinem ersten Handlungsfeld in einem evangelischen Jugendzentrum in Hannover gearbeitet. Seither beschäftigte ich mich in all den Jahrzehnten mit Jugend und Pädagogik. Diese Erfahrungen hätte ich gern länger eingebracht und meine



Kompetenzen auch aus der Konfirmandenarbeit zur Verfügung gestellt. Aber es ist toll, dass dieses Projekt gestartet ist. Ich hoffe und wünsche euch mit Daria, dass am Reislinger Markt tolle Jugendarbeit zum Blühen kommt.

Deine außergewöhnlichen seelsorgerischen Fähigkeiten werden uns fehlen – mir fehlen!

- Wolfgang Naß

War es eine gute Zeit in der Stadtkirchengemeinde?

Ich habe 90% von dem, was ich hier gemacht habe, sehr gerne getan. Die Arbeit hat mir Freude bereitet, weil ich gesehen habe, dass ich etwas geben kann – und ich habe viel zurückbekommen. Allen, die dazu beigetragen haben: Danke euch!

Herzliche Einladung zur Verabschiedung mit Gottesdienst am Sonntag, dem 12. Januar 2025, um 16:00 Uhr, anschl. Empfang und gemeinsames Abendessen im Martin-Luther-Saal.



Fotos: Frank Morgner

Foto: privat



Zur Person:
Markus Manderscheid, Jahrgang 1972, arbeitet seit 2005 als Kirchenkreiskantor und Kantor in der Stadtkirchengemeinde. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Die Fragen stellte:
Edith Böke

Markus, was ist so toll am Beruf eines Kantors?

Als Kantor habe ich ganz viel mit toller Musik zu tun. Und ich darf anderen Menschen vermitteln, was an dieser Musik so toll ist.



Ich habe ganz viel mit Menschen zu tun. Insbesondere bei der Chormusik ist es ein Miteinander. Wenn ich den Chor bitte, eine Stelle auf eine ganz bestimmte Art und Weise zu singen, bekomme ich direktes Feedback. Ich merke also, ob der Chor diese Musik auch so versteht und liebt wie ich, daran, wie der Chor die Stücke umsetzt, ob der Chor versteht, wie eine bestimmte Musik gesungen werden soll. Beim Orgel-Spielen kommt das

Manche Klänge muss man genießen

Feedback nicht so unmittelbar. Da muss ich entweder auf den Applaus am Ende eines Stückes warten oder auf das Ende eines Konzertes, um mündliches Feedback von den Zuhörenden zu bekommen.

Das Besondere am Beruf eines Kantors ist aber auch, dass ich meinen Glauben mit der Musik verbinden kann. Musik vermittelt Glauben. Und deshalb ist bei meinem Beruf auch nicht irgendwann nach acht Stunden Arbeitszeit pro Tag Feierabend. Mein Leben ist davon geprägt, Kantor zu sein, das macht mich aus.

Wie lange bist du jetzt Kantor in Wolfsburg?

Ich habe hier in Wolfsburg am 01. Februar 2005 angefangen – es werden also bald 20 Jahre sein.



Was hast Du beruflich gemacht, bevor Du zu uns gekommen bist?

Ich war zwei Jahre lang Assistent in Mannheim. Die Landeskirche in Baden hat drei Landeskantoren. Ich war Assistent des einen Landeskantors.

Das heißt, dass die Stelle hier bei uns im Kirchenkreis und in der Stadtkirchengemeinde deine erste Kantorenstelle war?

Ja, genau, das ist richtig, das war meine erste A-Musiker-Stelle.



Du bist mit Deiner Frau Anette vor zwanzig Jahren nach Wolfsburg gekommen. Hattet ihr schon Kinder?

Unser ältester Sohn Justus war gerade fünf Wochen alt, als wir nach Wolfsburg gekommen sind. Die anderen beiden Kinder sind später in Wolfsburg geboren. Wir haben also einen großen Teil unseres Familien-Lebens hier verbracht.



Wurdet ihr gut in Wolfsburg aufgenommen oder haben wir Wolfsburg es euch schwer gemacht ;-)?

Nein, überhaupt nicht! Wolfsburg macht es den Zugezogenen sehr leicht! Aus meiner Wahrnehmung gibt es in Wolfsburg sehr viele Zugezogene und deshalb ist es nicht schwer, hier Anschluss zu finden. Anette ist über die Kindergruppen mit anderen Menschen in Kontakt gekommen. Und ich habe durch die Chöre und Musikgruppen Menschen kennengelernt. Mein Vorgänger Heiko Fischer hat die Musikgruppen gebeten, den „Neuen“ freundlich aufzunehmen. Das hat wunderbar geklappt!



Welche Musikgruppen hast du hier ganz konkret?

Ich leite die Kantorei, den Kammerchor und den Bläserkreis. Anfangs gab es noch einen Kammermusik-Kreis, der aber nicht dauerhaft bestanden hatte. Neben den Musik-Gruppen unterrichte ich noch Orgelschüler und Sorge dadurch für Nachwuchs auf der Orgelbank.



Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass bei den Musikgruppen nicht nur die Musik sondern auch die Gemeinschaft ganz wichtig ist. Welche Erfahrung hast du gemacht?

Ja, das ist richtig. Gemeinschaft ist in Musikgruppen ganz wichtig und Freundschaften entstehen. Im Moment wird im Bläserkreis Gemeinschaft sehr groß geschrieben. Die Teilnehmenden bleiben nach der Probe unbedingt zusammen, um noch ein Bier zusammen zu trinken. Manchmal kocht ein ehemaliges Mitglied des Bläserkreises zu Hause und bringt das Essen mit, so dass nach der Probe noch gemeinsam gegessen werden kann. Manchmal wird sogar statt der Probe gegessen. Und manchmal trifft sich der Bläserkreis auch zum Boßeln oder unternimmt andere Aktivitäten. Die Gemeinschaft wird nicht nur im Bläserkreis groß geschrieben, sondern in allen Gruppen. Das Essen gibt es so allerdings nur im Bläserkreis.



Was waren deine Highlights in den zurückliegenden zwanzig Jahren?

Oh, da gab es ganz viel. Da weiß ich jetzt gar nicht, wo ich anfangen soll. Auf jeden Fall waren die Fahrten etwas ganz Besonderes! Mit der Kantorei, dem Kammerchor oder den Bläsern haben wir regelmäßig Fahrten unternommen. Die Fahrten dienten entweder als Probenzeit, so dass wir ein oder mehrere Stücke intensiv geprobt haben. Wir haben aber auch Konzertreisen unternommen, bei denen wir unser Programm in unterschiedlichen Städten vorgetragen haben. Und der Bläserkreis wurde jüngst eingeladen, beim 80. Geburtstag des ehemaligen OB Schnellecke zu spielen!

Es gab aber auch ganz besondere Konzerte hier in Wolfsburg!

Mit welchem Chor wir welches Stück oder Programm gemacht haben, hing natürlich auch vom Profil der jeweiligen Gruppe ab. Mit der Kantorei waren es eher die größeren Oratorien: Gleich im ersten Jahr Bachs Weihnachtsoratorium zum Beispiel, die Psalmensinfonie von Stravinsky, der Paulus von Mendelssohn (und demnächst der Elias), beide großen Bach-Passionen oder das Brahms-Requiem.



Wie die Zeit vergeht, unglaublich! Alle diese Programme habe ich auch mitgesungen.

Und im a-cappella-Bereich eher das romantische Repertoire, viel Mendelssohn und Brahms. Da klingt die Kantorei fast schon von alleine. Im Kammerchor sind es eher die kleiner besetzten Stücke des Repertoires; ich denke da an Unmengen von Schütz- und Schein-Motetten, die dieser Chor aus dem Effeff beherrscht, aber auch die Musicalischen Exequien von Schütz, alle drei Passionen, die Marienvesper von Monteverdi, aber auch verschiedene Kantaten und die h-moll-Messe von Bach. Und immer wieder Kooperationen mit den Kollegen aus Stadthagen, Gifhorn und Wittlingen, sowohl mit Michael Jandek

jetzt als auch mit seiner Vorgängerin. Da konnte man auch vieles realisieren, was man allein nicht hinbekommen hätte.

Toll fand ich auch, dass sich immer wieder Leute gefunden haben für etwas abseitigere Projekte, z.B. als wir am Karfreitag 2012 die Lukaspassion „700.000 Tage später“ von Gerd Zacher zur Aufführung gebracht haben. Das war für alle Beteiligten und auch die Zuhörer eine große Herausforderung!



Im Jahr 2018 hatte die Kantorei ein weiteres Highlight. Da haben wir zusammen mit der Hannover Bigband das „Concert of Sacred Music“ von Duke Ellington gesungen.



Ja, daran kann ich mich erinnern. Da gab es einen Steptänzer, der als David zu „David danced before the lord“ getanzt hat.

Ganz viele können sich aber auch noch an das 40-stimmige Stück erinnern.

Das war das „Spem in alium“ von Thomas Tallis. Es haben vierzig Sänger und Sängerinnen teilgenommen und jeder Teilnehmende hat seine eigene Stimme gesungen. Insgesamt gab es acht Chöre mit jeweils fünf Stimmen

und diese Chöre waren in der ganzen Christuskirche verteilt. Und ich bin ja auch leidenschaftlicher Cembalist, dafür ist die Annenkirche natürlich toll. Auch wenn das größte Projekt in dieser Hinsicht, die Sechs Brandenburgischen Konzerte 2013, in der Christuskirche stattgefunden hat – was angesichts des Besucherandrangs auch sicher die bessere Idee war. Wo mein Cembalo in Wolfenbüttel zu stehen kommen wird, muss ich erst mal sehen!



Du bist zur Hälfte Kantor des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittlingen und zur Hälfte Kantor der Stadtkirchengemeinde. Ist es für dich schwierig, den Spagat zwischen den beiden Stellen hinzubekommen?

Nein, das habe ich nie als Problem wahrgenommen. Ich habe zwei Anstellungsträger, was aber nie zu einem Problem geführt hat.

Du hast dich dazu entschlossen, zum Jahreswechsel eine neue Herausforderung wahrzunehmen. Wo gehst du hin und was wird dort deine Tätigkeit sein?

Der wichtigste Punkt vorweg: Ich und meine Familie - wir bleiben in Wolfsburg wohnen! Anette wird weiterhin die Kinderchöre leiten. Ich nehme eine Kantorenstelle in Wolfenbüttel an. Die Stelle ist, so wie auch meine jetzige Tätigkeit, geteilt. Zum Teil werde ich als Prosteikantor und zum Teil als Gemeindegantor arbeiten. Die Stelle als Gemeindegantor befindet sich in den Gemeinden St. Marien und St. Trinitatis in der Innenstadt von Wolfenbüttel.

Weißt du schon, welche Musikgruppen du in Wolfenbüttel leiten wirst?

Ein Bläserkreis ist leider nicht mehr dabei. Aber es gibt eine

Kantorei und einen Blockflötenkreis. Einen Kammerchor gibt es noch nicht. Ich werde aber versuchen, einen zu gründen. In die Stadt, in der Michael Praetorius und Heinrich Schütz gewirkt haben, passt ein Kammerchor wunderbar!



Was liegt dir noch auf dem Herzen, was möchtest du noch mitteilen?

Ich finde die Entwicklung in unserer Gemeinde gut! Der Mittagstisch und die Andacht vor dem Mittagstisch werden von immer mehr Menschen angenommen.



Außerdem befürworte ich die verschiedenen Gottesdienstformate, die sich bei uns entwickelt haben, wie z. B. den Abendgot-

tesdienst. Die verschiedenen Gottesdienste haben ihren eigenen Stil und man kann sich als Beteiligter und Gottesdienstbesucher darauf einstellen und bei der Planung einschätzen, welche Musik gut zu dem jeweiligen Gottesdienst passt.

Und überhaupt merke ich immer mehr, dass in dieser Gemeinde kräftig gesungen wird. Einen wesentlichen Beitrag zum Gemeindegang leistet die Vocal-Gruppe, welche die Gemeinde von vorne zum Singen motiviert. Einiges werde ich ganz gewiss vermissen: den Bläserkreis, die Chöre und die Truhenergel! Am Ende möchte ich an euch appellieren: Seid offen für das, was kommt. Es wird sich sicherlich etwas verändern, aber es wird gut werden!

Lieber Markus, wir wünschen dir für deine berufliche Zukunft viel Gutes und Gottes Segen!



Fotos: Frank Morgner

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, dem 2. Februar 2025, um 16:00 Uhr mit anschl. Empfang im Martin-Luther-Saal.

Der Mond ist aufgegangen

CD der Musikgruppen an der Christuskirche erhältlich

Nach wie vor kann die CD mit Musik unserer Instrumental- und Vokalgruppen (Kinderchöre, Bläser, Kantorei, Kammerchor...) im Kantorat und nach den Konzerten zum Preis von 15 € erworben werden. Ein tolles Weihnachtsgeschenk!

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

3. Advent	11.12.	18:00 Uhr	Nine Lessons and Carols	Mitglieder der Kirchenkreischöre
Heiligabend	24.12.	16:30 Uhr	Christvesper	Mitglieder der Kirchenkreiskantorei Bläserkreis Kammermusik
		18:00 Uhr	Christvesper	
		23:00 Uhr	Christnacht	
1. Feiertag	25.12.	18:00 Uhr	Christuskirche, Musikgottesdienst	Antonio Vivaldi: Magnificat Solisten, Wolfsburger Kammerorchester, Kirchenkreiskantorei
Sonntag	02.02.	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung von Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid	Bläserkreis, Mitglieder der Kirchenkreischöre

Adventskonzert des Knabenchores Hannover

Viele Jahre lang haben wir es versucht – nun ist es endlich gelungen: Am 1. Advent ist der renommierte Knabenchor Hannover zu Gast in der Christuskirche. In seinem Konzertprogramm „Lasset uns frohlocken!“ erklingen unter der Leitung von Prof. Jörg Breiding bekannte Lieder der Advents- und Weihnachtszeit, aber auch zu Unrecht in Vergessenheit geratene Werke aus der Feder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Michael

Praetorius und vielen anderen Komponisten. Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid wird das Programm mit passenden Orgelbeiträgen bereichern, und mit unserer Kirchenmusik vertraute Konzertbesucher werden im Chor ein bekanntes Gesicht entdecken... Beginn ist am 1. Dezember um 18 Uhr; der Eintritt beträgt 15 € (ermäßigt 10 €; Familien 30 €).

Theater mit Musik

Nicht zum ersten Mal heißt es: „Hilfe, die Herdmanns kommen!“ und bringen unsere schöne Christuskirche ziemlich durcheinander. Am 3. Advent, 15. Dezember, ab 10:30 Uhr brin-

gen die Kinder- und Jugendchöre der Stadtkirchengemeinde und der FABI dieses tolle Theaterstück mit Musik zur Aufführung. Leitung: Anette Manderscheid.



Fotos: Frank Morgner

Musikgottesdienst am 1. Weihnachtstag

Dann beginnt der Reigen der Abschiede: Am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember ist im Abendgottesdienst um 18 Uhr in der Christuskirche zum letzten Mal die Kirchenkreiskantorei unter ihrem Leiter Markus Manderscheid zu hören. Zur Aufführung kommt das Magnificat von Antonio Vivaldi. Aus-

führende sind außerdem Solisten und Instrumentalisten aus der Region. Liturgie und Predigt liegen in den Händen von Superintendent Christian Berndt, die musikalische Leitung hat Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid. Der Eintritt ist frei!

Bachs Weihnachtsoratorium in der Christuskirche

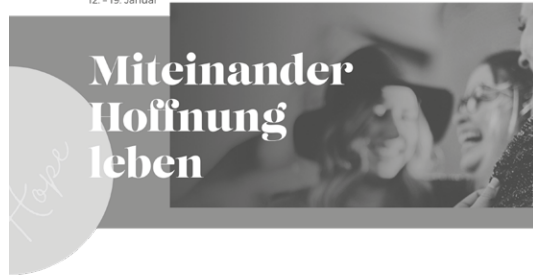


... und obwohl Markus Manderscheids Dienstzeit in Wolfsburg am 31.12. endet, stellt die Propstei Wolfenbüttel ihn noch einmal frei für ein Konzert, das bereits organisiert war: Am Sonntag, 26. Januar um 18 Uhr musizieren Monika Mauch, Antje Siefert, Michael Schaffrath und Hans Wijers gemeinsam mit dem Wolfsburger Kammerchor und Braunschweig-BAROCK die Teile I, V und VI des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Eintrittskarten zu 25 € (ermäßigt 15 €; Familien 50 €) wie immer an der Abendkasse oder im Kantorat!

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung

- Haustechnik
- Klimatechnik
- Telefonie/Kommunikation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Alarmanlage
- Kundendienst

Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17



Miteinander Hoffnung leben

Gebetswoche der Evangelischen Allianz
Wolfsburg vom 13. bis 19. Januar 2025

Evangelische Christinnen und Christen zahlreicher Gemeinden der evangelischen Allianz Wolfsburg treffen sich im Januar zur Allianzgebetswoche 2025. Sie steht ganz im Zeichen der Hoffnung.

Der Auftakt der Allianzgebetswoche findet im Rathaus der Stadt Wolfsburg statt im Beisein von Oberbürgermeister Dennis Weilmann. An diesem Abend soll besonders das Gebet für die Stadt Wolfsburg im Mittelpunkt stehen.

Am Ende freuen wir uns auf Präses Steffen Kern aus Kassel zum Abschlussgottesdienst bei uns in der Christuskirche.

Die übrigen Abende finden in der Evangelischen Freikirche Kreuzheide statt. Sie beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Im Mittelpunkt steht neben der Verkündigung das gemeinsame Beten. Dabei ist jede und jeder eingeladen, laut oder leise mitzubeten. Die Predigt halten jeweils Pastoren aus verschiedenen Gemeinden. Die Musik übernehmen an den einzelnen Abenden Musikgruppen aus der Gemeinde vor Ort.

Montag, 13.01., 19:00 Uhr Gebet für die Stadt und die Verantwortungsträger*innen

Bürgerhalle im Rathaus, Porschestraße 49

„Haltet Frieden untereinander – Hoffnung für die Welt“

(1. Thessalonicher 5,13)

Leitung: Edgar Diener (Immanuelgemeinde), Wladimir Shdanow (Stadtmission) und Benjamin Kremin (Brüdergemeinde)

Dienstag, 14.01., 19:00 Uhr

Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3

„Jeden ermutigen – Hoffnung für den Nächsten“

(1. Thessalonicher 5,14-15)

Predigt: Tillmann Frey, Ev. Freikirche Kreuzheide
Leitung: Stefan Dupont, Christus-Zentrum Wolfsburg

Mittwoch, 15.01., 15:00 Uhr Nachmittagsgebet

Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3

„Gutes fördern mit allen Kräften – Hoffnung verbreiten“

(1. Thessalonicher 5,15)

Predigt: Dietmar Wagner, Ev.-method. Gemeinde
Leitung: Ev. Freikirche Kreuzheide

Donnerstag, 16.01., 19:00 Uhr

Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3

„Fröhlich, dankbar, beten – Hoffnung schöpfen“

(1. Thessalonicher 5,16-18)

Predigt: Wladimir Shdanow, Stadtmission
Leitung: Ev. Freikirche Kreuzheide

Freitag, 17.01., 19:00 Uhr Jugend-Gebetsabend

Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3

„Gottes Geist wirken lassen – Hoffnung erleben“

(1. Thessalonicher 5,19-22)

Predigt: Jana Schubarth, Stadtmission
Leitung: Jugendallianz

Sonnabend, 18.01., 19:00 Uhr Lobpreis-Abend

Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3

„Prüft aber alles und das Gute behaltet – Hoffnung bewahren“

(1. Thessalonicher 5,19-20)

Predigt: Waldemar Penner, Mennoniten-Gemeinde
Leitung: Tillmann Frey, Ev. Freikirche Kreuzheide

Sonntag, 19.01., 18:00 Uhr

Abendgottesdienst in der Christuskirche

„Betet auch für uns – Hoffnung bringt ans Ziel“

(1. Thessalonicher 5,23-25)

Predigt: Pastor Steffen Kern, Kassel
Leitung: Frank Morgner, Stadtkirchengemeinde
Musik: Musikteam der Stadtkirchengemeinde

| Frank Morgner

Weihnachten und Kirche gehören zusammen

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

„O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!“ Dies Lied wird seit zwei Jahrhunderten in Weihnachtsgottesdiensten geschmettert. Zum Ausgang aufstehen, Gottes Segen empfangen und mit allen singen:

„Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!“

Die Freude, sie kommt von Gott, seiner unbändigen Liebe zu allen Menschen. Er will nicht fern im Himmel bleiben, sondern nah bei uns wohnen als Mensch, in Jesus Christus. Weihnachten ist Gottes Geburtstag in Jesus.

Heiligabend *beginnt* Weihnachten und löst die Adventszeit ab. Beginnen wir mit schönen Gottesdiensten. Dafür werden wieder Christuskirche und St. Annen-Kirche liebevoll vorbereitet und festlich geschmückt: Kerzenlicht, Krippe, Tannenbaum, Musik und Glöckchen, freundliche und fröhliche Menschen. Wir hören die Geburtsgeschichte Jesu, wir begegnen einander und wünschen uns „Frohe Weihnachten!“, bis die Seele berührt wird und sich öffnet für mehr Leben und Liebe als sonst.

Heiligabend starten wir am Nachmittag um **15:00 Uhr** in der **Christuskirche** mit einer **Kinderchristvesper** vor allem für Kinder und Familien; gestaltet von Pastor Frank Morgner

Um **16:30 Uhr** die erste **Christvesper** mehr für Erwachsene mit Kantor Manderscheid, dem Kammerchor und Pastor Weindel.

Um **17:30 Uhr** gestaltet Pastor Morgner eine **Christvesper** in der stimmungsvoll geschmückten **St. Annen-Kirche**.

Ein weiteres Mal um **18:00 Uhr** in der **Christuskirche** eine **Christvesper** mit Pastor Weindel und dem Bläserkreis unter Leitung von Kantor Manderscheid.

Im Anschluss an die Christvesper stehen um **19:00 Uhr** die Türen im Martin-Luther-Saal offen und erwarten Sie zum **„Heiligabend gemeinsam“** feiern (ehemals Heiligabend für Alleinstehende) (Seite 16).

Den Heiligabend beschließt die traditionelle **Christmette** um **23:00 Uhr** in der **Christuskirche** mit Pastor Weindel und den Klängen kammermusikalischer Weihnachtsmusik.

Wenn Superintendent Christian Berndt am **1. Weihnachtstag** um **18:00 Uhr** in die Christuskirche zum festlichen **Musikgottesdienst** einlädt, dürfen sich alle an der großen Musik von Antonio Vivaldis Magnificat erfreuen, die Kantor Manderscheid mit seinen Musiker*innen vertont.

„Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du mein Leben... / Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, /

bleib ich anbetend stehen.“ Dieses 400-Jahre bekannte Lied bestimmt am **2. Weihnachtstag** den **Anbetungsgottesdienst** in der **St. Annen-Kirche** mit Pastor Weindel.

Seid alle herzlich willkommen und erlebt ein frohes, behütetes und gesegnetes Weihnachtsfest!

| Matthias Weindel



Fotos: Frank Morgner

Weihnachten gemeinsam

Stadtkirchengemeinde lädt ein zum gemeinsamen Feiern am Heiligabend

„Heiligabend für Alleinstehende“ – Unter diesem Titel hat die Stadtkirchengemeinde jahrelang am Heiligabend eingeladen zur Weihnachtsfeier im Martin-Luther-Saal. An dieser Tradition soll festgehalten werden. Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist es unserer Gemeinde ein großes Anliegen, die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte und die damit verbundene Gemeinschaft miteinander zu feiern. Allerdings jetzt unter einem anderen Namen. Denn längst nicht alle, die Heiligabend zusammenkommen, sind alleinstehend. Unter dem Motto „Weihnachten gemeinsam“ sind alle herzlich eingeladen. Ganz gleich ob Alleinstehende oder Familien, Ehepaare oder Freunde. Alle, die Weihnachten gemeinsam feiern wollen, sind willkommen. Beginn ist um 19:00 Uhr im Anschluss an die Christvesper in der Christuskirche.

Alle Gäste erwartet ein reich gedeckter Tisch mit leckerem Essen und Trinken, kleinen Weih-



Foto: Frank Morgner

nachtsüberraschungen und einem persönlichen Geschenk. Auch in diesem Jahr wird das Team von Familie Saliovski vom Boutique Hotel Goldene Henne nicht nur das Essen zubereiten, sondern auch die Aktion „Weihnachtspäckchen“ durchführen.

Von Pastor Frank Morgner begrüßt, wird Ruth Thormeier den Abend verantwortlich begleiten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen für das Wohl der Gäste. Wer Lust hat, an diesem Abend mitzuhelfen, ist herzlich willkommen und kann sich gern im Gemeindebüro (T 89333-33) oder bei Pastor Morgner melden (T 2752129).

Wir wünschen all unseren Gästen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und freuen uns, bekannte und neue Gesichter am Heiligabend begrüßen zu dürfen.

| Frank Morgner

Carol Service

Englische Weihnachten in der Christuskirche

Am 3. Advent ist es wieder soweit: Wir feiern unseren mittlerweile traditionellen Carol Service, einen stimmungsvollen englischen Weihnachtsgottesdienst. Am 15. Dezember 2024 um 18.00 Uhr geht es los in der Christuskirche Wolfsburg mit englischen Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte. Selbstverständlich in englischer Sprache, vorgelesen von Muttersprachler*innen. Keine Sorge: Eventuelle Sprachhürden verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!

Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt und Superintendent Christian Berndt gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zum alkoholfreien Punsch!

Der Gottesdienst wird auch live im Internet gesendet. Den Link finden Sie auf der Internetseite der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg unter www.stadtkirche-wolfsburg.de/gottesdienst.

| Christian Berndt



Foto: Pixabay

» Wenn du zu Gott kommen willst, dann schau', dass du nicht allein kommst.

| Gregor I. der Große

Dezember

1. Advent			Christuskirche	
Sonntag	01.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel
Montag	02.12.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
Donnerstag	05.12.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
2. Advent			Christuskirche	
Sonntag	08.12.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther	Pastor Morgner
Donnerstag	12.12.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Böke
3. Advent			Gemeindehaus am Reislinger Markt	
Sonntag	15.12.	10:30 Uhr	Kinder- und Jugend-Musical „Die Herdmann's“	N. N.
Montag	16.12.	18:00 Uhr	Christuskirche Carol Service – englischsprachiger Gottesdienst	Superintendent Berndt
Montag	16.12.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel
4. Advent			Christuskirche	
Sonntag	22.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Morgner
Heiligabend			Christuskirche	
Dienstag	24.12.	15:00 Uhr	Kinderchristvesper	Pastor Morgner
Dienstag		16:30 Uhr	Christuskirche Christvesper	Pastor Weindel
Dienstag		17:30 Uhr	St.-Annen-Kirche Christvesper	Pastor Morgner
Dienstag		18:00 Uhr	Christuskirche Christvesper	Pastor Weindel
Dienstag		23:00 Uhr	Christuskirche Christmette mit Kirchenmusik	Pastor Weindel
1. Weihnachtstag			Christuskirche	
Mittwoch	25.12.	18:00 Uhr	Musikgottesdienst, Leitung: Kantor Manderscheid	Superintendent Berndt
2. Weihnachtstag			St.-Annen-Kirche	
Dienstag	26.12.	10:30 Uhr	Anbetungsgottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel
1. Sonntag nach Weihnachten			Christuskirche	
Sonntag	29.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Morgner
Altjahresabend			Christuskirche	
Dienstag	31.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel	Pastor Weindel

DEZEMBER

Januar

Neujahrestag			
Mittwoch	01.01.	18:00 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgottesdienst Lektorin Böke
Christuskirche			
Donnerstag	02.01.	19:00 Uhr	Gospelgottesdienst Pastor Morgner
2. Sonntag nach Weihnachten			
Sonntag	05.01.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Pastor Weindel
St.-Annen-Kirche			
Montag	06.01.	18:15 Uhr	Abendgebet Pastor Weindel
Seniorenheim Steimker Gärten			
Donnerstag	09.01.	16:00 Uhr	Andacht Pastor Morgner
1. Sonntag nach Epiphania			
Sonntag	12.01.	16:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Weindel mit Abendmahl und anschl. Empfang Superintendent Berndt und die Pastoren Morgner und Weindel
2. Sonntag nach Epiphania			
Sonntag	19.01.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche Predigt: Präses Steffen Kern Pastor Morgner u. a.
St.-Annen-Kirche			
Montag	20.01.	18:15 Uhr	Abendgebet Martina Wöhler
Seniorenheim Steimker Gärten			
Donnerstag	23.01.	16:00 Uhr	Andacht Lektorin Hammerschmidt
3. Sonntag nach Epiphania			
Sonntag	26.01.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand*innen Diakonin i. A. Langeloh

Februar

Letzter Sonntag nach Epiphania			
Sonntag	02.02.	16:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst zur Verabschiedung von Kantor Superintendent Berndt Manderscheid mit anschl. Empfang
St.-Annen-Kirche			
Montag	03.02.	18:15 Uhr	Abendgebet Martina Wöhler
Christuskirche			
Donnerstag	06.02.	19:00 Uhr	Gospelgottesdienst Pastor Morgner
4. Sonntag vor der Passionszeit			
Sonntag	09.02.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Lektorinnen Hammerschmidt und Wolf-Doettinchem
Seniorenheim Steimker Gärten			
Donnerstag	13.02.	16:00 Uhr	Andacht Lektorin Wolf-Doettinchem
3. Sonntag vor der Passionszeit			
Sonntag	16.02.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Pastor Morgner
St.-Annen-Kirche			
Montag	17.02.	18:15 Uhr	Abendgebet N. N.
3. Sonntag vor der Passionszeit			
Sonntag	23.02.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst Lektorin Böke
Seniorenheim Steimker Gärten			
Donnerstag	27.02.	16:00 Uhr	Andacht Lektorin Böke

Besuchen Sie auf Youtube den Kanal der Stadtkirchengemeinde für Gottesdienste der Christuskirche (live oder später als Upload):

Live Gottesdienste:
„Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg“



Einfach mit dem
Smartphone scannen
und abonnieren!

: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Menschlichkeit

**Gemeinschaft genießen
in unseren Tagespflegen
in Brome, Hankensbüttel,
Gifhorn, Wahrenholz und
Wolfsburg**

Erleben Sie bei uns ein
abwechslungsreiches Angebot
in herzlicher Atmosphäre.

Vereinbaren Sie einen Schnuppertag:
tagespflegen@harms-pflege.de
Tel. 0 58 32-97 91 97
www.bettina-harms.de



Kahse – Mielke

Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

<p>Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt</p> <p>Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)</p>	<p>Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt</p> <p>Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen- vereinbarungen Testamente</p>	<p>Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Scheidung Unterhalt Güterrecht</p>
--	--	--

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
20 kanzleieigene Parkplätze
Bürozeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Das Land der Bibel besuchen

Gemeindefahrt nach Israel vom 17. bis 24. Oktober 2025 – Infoabend am 24. Januar

Die Bilder aus dem Heiligen Land sind dramatisch. Durch die kriegerischen Konflikte mit der Hamas im Gazastreifen und der Hisbollah im Libanon ist zur Zeit an eine Gemeindereise nach Israel nicht zu denken. Aus diesem Grund musste bereits die für den Herbst 2024 geplante Reise abgesagt werden. Doch wir geben nicht auf und hoffen, eines Tages doch noch im Heiligen Land den Spuren von Jesus Christus folgen zu können.

Vorläufig planen wir deshalb weiterhin eine Reise vom 17. bis 24. Oktober 2025. Ob es dann klappt, endlich Bethlehem, Jerusalem und den See Genezareth besuchen zu können, bleibt abzuwarten. Wenn es die Zustände im Land erlauben, wollen wir dann an historischen Stätten Gottesdienste feiern oder im Toten Meer baden. Das und vieles mehr soll auf dem Programm stehen für die Gemeindefahrt nach Israel. Geplant ist die Reise vom 17. bis 24. Oktober 2025 mit der Organisation „Biblische Reisen“.

Wir fliegen nach Tel Aviv und werden von dort aus begleitet von einer deutschsprachigen Reiseleitung mit unserem Bus unterwegs sein. Übernachtungen in Hotels der israelischen 3* Kategorie sind in Bethlehem, Jerusalem und am See Genezareth



Fotos: Frank Morgner

geplant. Der genaue Reiseplan und die konkreten Kosten können demnächst auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden. Weitere Informationen / Voranmeldungen über Pastor Frank Morgner unter T 05361/2752129 und unter frank.morgner@t-online.de.

Am 24. Januar 2024 bietet ein Infoabend allen Interessierten Gelegenheit, Fragen zu stellen und weitere Informationen zu erhalten. Beginn ist um 18:00 Uhr im Haus der Kirche. Dabei soll gemeinsam überlegt werden, ob der Reisettermin möglicherweise noch einmal verschoben oder auch ein alternatives Reiseziel angesteuert werden sollte.

| Frank Morgner



AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“, Bezirk „Paul Schneider“

Waldklapperschlangen

(7–10 Jahre)
Mi. 16:30–18:00 Uhr
Leitung: Jennifer Krampitz, Fabian Patzwaldt und Holger Mertelsmann

Polarfüchse

(ab 12 Jahre)
Mo. 16:30–18:30 Uhr
Leitung: Lennart Warnecke

Infos: vcp-wolfsburg.de
Tel. 05361 - 12028



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Bibelcafé

i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2× im Monat),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 12.12. / 09.01.2025 / 23.01. /
13.02. / 27.02.
Infos: Hilma Wolf-Doettinchem,
Tel. 8905325

AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)
2. und letzter Sa. im Monat
18:00 Uhr, am Reislinger Markt
Termine: 14.12. / 11.01.2025 / 25.01. /
08.02. / 22.02.
Infos und Voranmeldung:
Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet

1. und 3. Mo. im Monat
18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche
Termine: siehe Gottesdienstplan



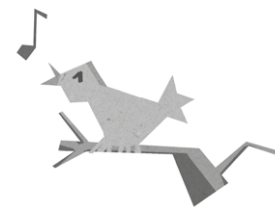
AN DER CHRISTUSKIRCHE

Männergruppe

i.d.R. Di. 18 Uhr (14-tägig),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 03.12. / 17.12. / 07.01. / 21.01. /
04.02. / 18.02.
Infos: Wolfgang Naß Tel. 64484

Seniorengedächtnisfeier

Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen
2. Di. im Monat, 12 Uhr,
Christuskirche
Termine: 10.12. / 14.01.2025 / 11.02.
Infos: Gabriele Joachimski,
Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei

Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal
Bläserkreis
Mi. 18 Uhr, Bachsaal
Kammerchor
Fr. 19:30 Uhr (14-tägig),
Martin-Luther-Saal
Infos: Markus Manderscheid,
Tel. 89333-35

Singen für Kinder

Küken (3–4 Jahre mit einer erwachsenen Begleitung)
Dienstags 15.30–16.15 Uhr
(Martin-Luther-Saal).
Anmeldung nur über die Fabi 05361/ 89333-10!
Spatzen (5 Jahre–1. Klasse):
Di. 16:30–17:00 Uhr,
Martin-Luther-Saal
Lerchen (2.–5. Klasse):
Di. 17:15–18:00 Uhr,
Martin-Luther-Saal
Jugendchor (ab 6. Klasse):
Mo. 16:30–18:00 Uhr,
Martin-Luther-Saal
Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder
Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove

für junge Erwachsene
Mi. 19:40 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Thomas Stuchlik,
thoma.st@posteo.de
Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Immer am Puls der Gemeinde

Redaktionsteam der Horizonte



In unserem Redaktionsteam macht es wirklich Spaß, zusammenzuarbeiten. Im Moment sind wir vier: unser Pastor Frank Morgner, Anna Wöhlke, Lara Riemann und ich. Wir machen uns Gedanken über das Heftthema, wir überlegen Interviewpartner*innen, wir planen den zeitlichen Ablauf. Wer dann mehr möchte, kann etwas übernehmen, z. B. jemanden interviewen, Fotos oder Bilder für den Titel finden, über eine Gruppe unserer Gemeinde schreiben. Und am Ende Korrekturlesen – da können besser mehrere Augen draufschauen als nur zwei. Sich engagieren für die Gemeinde kann viel Arbeit und auch Herausforderung bedeuten. Wenn diese Arbeit aber in einem Team passiert, in dem es Spaß macht, das sich versteht, in dem Kreativität gefördert wird, dann ist alles halb so schlimm! Wir haben alle drei Monate eine Redaktionssitzung von 1,5 bis 2 Stunden. Die findet meist hybrid statt, d. h. hier in Wolfsburg in Präsenz und mit Lara in Hamburg per Zoom. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir Verstärkung bekämen. Vielleicht einfach mal reinschnuppern? Willkommen dazu!

| Hilma Wolf-Doettinchem

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg
0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen
Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

ERF
Gute Nachrichten

Stange Blumen
Am Waldfriedhof
Vertragsgärtner der Treuhandstelle
für Dauergrabpflege
Blumen zu jedem Anlass
Werderstraße 21
38448 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 6 19 58
Telefax 0 53 61 / 6 42 76
www.stange-blumen.de



Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de

Update aus der Jugendarbeit

Gibt es nicht dieses Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte“? Wenn nicht, dann habe ich es jetzt erfunden und zum Motto dieses Beitrags



Der neue Konfi-Kurs (Vor-Konfis) ist mit 9 Konfis gestartet.



Nicole Beihl hat uns eine Sofalandschaft geschenkt, die sich hervorragend bei uns einfügt.



Fotos: Daria Langeloh

Die Haupt-Konfis üben sich in der Balance zwischen Arbeiten und Freizeit.



auserkoren :-). Denn um am besten zu beschreiben, was in den letzten Wochen im Jugendzentrum so passiert ist, eignen sich Bilder am besten:



Team

Wir haben das erste Mal seit langem am Konfi-Camp teilgenommen.



Am 25.10. fand in der Stadtmission ein Döner-Abend statt, bei dem wir dabei waren.



Wir haben eine Heißluftfritteuse gekauft und für sehr gut befunden.

Außerdem hier noch eine Einladung zur den nächsten Veranstaltungen:

Am **29.11.** veranstalten wir dann mit der Stadtmission bei uns einen Casino-Abend.

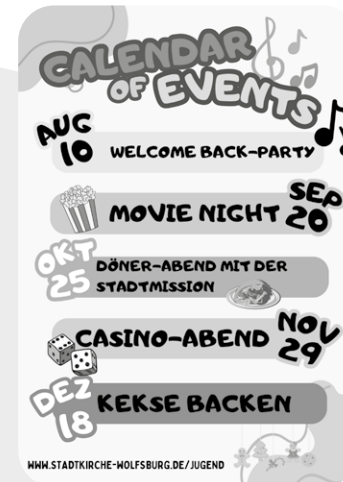
Und am **18.12.** backen wir zusammen leckere Weihnachtskekse.

Am **21.01.25** werden wir voraussichtlich einen Ausflug nach Burgdorf machen und den Film „Barbie“ über das Projekt der Landeskirche „Filme auf dem Weg zum Kirchentag“ schauen

Und am **18.02.25** wollen wir auch ein Event veranstalten. Wer dafür eine nice Idee hat, kann sich gern bei uns melden :-)

Wer wissen will, was sonst so bei uns los ist, ist während der Öffnungszeiten mittwochs und freitags von 15 bis 20 Uhr herzlich willkommen

| Daria Langeloh



Gospelgottesdienste
der Christuskirche Wolfsburg



lebendig,
mitreißend,
anstekend.

An folgenden Abenden:
5. Dezember, 2. Januar,
6. Februar um jeweils 19 Uhr



Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit
haben wir durchgehend
für Sie geöffnet.



MEYER & COMP

TISCHLEREI

MEYER & COMP.

Steinbruchstraße 2
38458 Velpke
Tel. 0 53 64/96 68 94
info@meycomp.de

Innenausbau • Haus- u. Zimmertüren
Fenster • Treppen • Glasscheiben-,
Rollladen- & Beschlagsreparaturen
für Fenster & Türen • Insektenschutz ...
individuelle Wünsche?

Fragen Sie uns.

Nordstadtgemeinde

UNA NOTTA A BETLEMMMA

Weihnachtskonzert mit dem Trio O`Carolan

**Freitag, 13.12.24 um 19 Uhr in der
KulturKirche S. Marien**

Entdecken Sie mit Trio O`Carolan ein faszinierendes Klangerlebnis, das die zarten Töne der keltischen Harfe mit irischem Dudelsack und Violine vereint und von alten Traditionen erzählt.

Wie in vielen christlichen Ländern ist die Weihnachtszeit auch in Irland beseelt von traditionellen Melodien und Liedern. So erzählt z. B. Eine Nacht in Bethlehem die Geburt des Jesukindes. Überraschend zart und beschwörend sind hingegen die Instrumentalstücke.

Benannt nach dem legendären irischen (blinden) Harfenisten Turlough O`Carolan lässt Trio O`Carolan die weihnachtlichen Traditionen Irlands erklingen.

Freuen Sie sich auf ein besonderes Musikerlebnis mit dem prominentesten Dudelsackbläser Italiens, Fabio Rinaudo, seiner Harfenistin Elena Spotti und dem renommierten Geiger Luca Rapazzini, bekannt auch aus der Irish-Folkgruppe Birkin Tree.

Geschmack:

Italienischer Prosecco und Panettone

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei

DUO CON MOTO: SAITENTANZ

Violine und Cello mit Ana Göbel und
Anna Catharina Mimcik

**Freitag, 21.02.25 um 19 Uhr in der
St. Marien-Kirche**

Warme Streicherklänge, spritzige Virtuosität und Experimentierfreude – das verbindet die Geigerin Anna Göbel und die Cellistin Anna Catharina Nimczik. Als Duo con moto stellen sie die Vielseitigkeit und Ausdruckskraft ihrer Instrumente unter Beweis und bringen eine große musikalische Bandbreite zur Aufführung. Ihr Repertoire umfasst bekannte sowie selten gespielte Kompositionen aus vier Jahrhunderten. Gerne moderieren die beiden Musikerinnen ihre Konzerte, um dem Publikum auf persönliche Weise Komponist:innen, Werke und Interpretationen nahezubringen.

Seit der Gründung des Streichduos 2017 waren Anna Göbel und Anna Catharina Nimczik unter anderem im Kunstwerk Turbinenhaus Naumburg, im KunstForumEifel, im Staatstheater Mainz, in der Kunsthalle Kühlungsborn, im monsun theater Hamburg, auf der Burg Vondern sowie bei den Rathauskonzerten Bad Karlshafen zu hören und feierten dort große Erfolge.

Geschmack:

Weincreme und Weißwein

Eintritt:

Abendkasse 12 € inkl. Imbiss, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei

ALLES FÜR IHRE FÜSSE:

- Komfortschuhe
- Schuhe für Einlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Individuelle Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Diabetikerschuhe

Korduan

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
NATÜRLICH GUT GEHEN

Eichendorffstr. 3
38440 Wolfsburg
Tel. 0 53 61 - 1 25 87

Aktuelle Öffnungszeiten:
telefonisch oder unter
www.korduan-schuhe.de



**Ihr Installateur
in der Innenstadt**

**Seilerstraße 9
Telefon 12387**



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

Ihre Füße in den besten Händen.

Seit 1969 im Dienst Ihrer Fußgesundheit





Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de



HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern



www.heuberger-finanzdienste.de



HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen



www.heuberger-immobilien.de



Sie suchen eine unabhängige, maßgeschneiderte Beratung?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de

Familienzentrum MARTIN-LUTHER

Abschied nehmen und Wiedersehen

Doch wenn ich Angst bekomme, vertraue ich auf dich.
Psalm 56:4

Seit dem 01.08.2024 haben wir in unserem Haus, dem Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther, die Katzensgruppe wiedereröffnet. Mit großer Vorfreude sahen wir der neuen Aufgabe entgegen, aber was hieß das für uns?

Wir stellten uns verschiedene Fragen: Welche Kinder dürfen wir zukünftig begleiten? Welche Erwartungen und Wünsche haben die Eltern an uns? Wie gestalten wir den Gruppenraum? Wie gewöhnen wir eine Gruppe von 17 Kindern neu ein?

Während der Aufnahmegespräche stellte sich heraus, dass die meisten Kinder vorher keinen Kontakt zum Kindergarten hatten und immer in Mamas oder Papis Nähe waren.

Auch die sprachlichen Unterschiede stellten anfangs eine gewisse Barriere dar. Dies konnten wir gemeinsam mit viel Kreativität, mit einfachen Sätzen, Mimik und Gestik gut bewältigen.

Für die Kinder war alles neu: Erzieher*innen, andere Kinder, die Räumlichkeiten, die Sprache und trotzdem haben sie unsere Abläufe und unseren Alltag kennengelernt. Von nun an sollten sie sechs Stunden am Tag mit uns verbringen. Sollten von Mama und Papa Abschied nehmen. Manch einem Kind fiel der Abschied sehr schwer, aber auch die Mamas und Papis hatten ihre Sorgen und Bedenken und manchmal einen ziemlich großen Kloß im Hals, wenn das Kind einfach mit dem Wort „tschüss“ in die Gruppe lief.

Nun, knapp drei Monate später, sind wir eine Gruppe von 12 Kindern. Wir haben es gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern geschafft in dieser Zeit zu



Fotos: Martin Luther FZ

einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen, die sich vertraut und den Gruppenalltag gemeinsam meistert. Mit den Kindern haben wir den Raum gestaltet und bei jeder Eingewöhnung merkten wir, welches Spielmaterial wir hinzunehmen können. Jedes Kind brachte andere Stärken und Interessen mit und so wuchsen wir als Katzensgruppe zusammen. Das Schönste am Ende des Tages war zu sehen, wie stolz die Kinder waren, dass Mama und Papa wieder da sind. Die größte Wertschätzung für uns sind die strahlenden Kinderaugen, wenn sie ihren Eltern von ihrem Tag erzählen.

Was uns in dieser Zeit sehr geholfen hat, war das Vertrauen und die Dankbarkeit, welches uns die Eltern entgegengebracht haben. Jedes Elternteil zeigte uns auf verschiedene Weise, was es heißt sich gegenseitig zu vertrauen und das entgegenzunehmen. Die Kinder ließen sich innerhalb kurzer Zeit eingewöhnen und somit konnten wir schnell die komplette Gruppenzeit mit Kindern erleben.

Wir möchten uns bei allen Eltern bedanken und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

| Christin Schmidt und Susanne Kröning

Kindertagesstätte CHRISTUS



Kreativität und Entdeckungen im Waldalltag

Hallo liebe Leser und Leserinnen,

wir sind die Waldgruppe der Christus-Kindertagesstätte – die „Eichhörnchen“.

Wir werden oft gefragt, wie genau wir die Zeit im Wald verbringen. Darum möchten wir es Ihnen im Folgenden einmal skizzieren.

Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus 12 Kindern. Wir treffen uns um 8:00 Uhr am VW-Bad und gehen zusammen zur unserer Waldhütte hinter den drei Steinen. Auf dem Weg dahin, entdecken wir viele großartige Sachen und Tiere. Wir sehen Schnecken kriechen, Mistkäfer krabbeln oder Spuren und Tierkot, welchen wir mit unseren Augen näher inspizieren und mit Hilfe von Bildkarten bestimmen. Wir lassen unserer Fantasie freien Lauf: mal sind wir Archäologen und suchen Dinosaurierskelette, sind Züge und Rennautos, welche im Wald fahren oder wir sind Feen und Kobolde, die sich ein Tippi als Unterschlupf bauen. Unsere Fantasie kennt keine Grenzen, auch nicht für unsere Sinne, denn wir erfahren die Natur mit allen

Sinnen und erleben den Wechsel aller Jahreszeiten.

An der Hütte angekommen, öffnen wir die Fenster und zünden an kalten Tagen unseren Holzofen an. Anschließend führen wir den Morgenkreis vor unserer Hütte durch und setzen uns zum Frühstück zusammen. An regnerischen Tagen oder im Winter essen wir in der Hütte, aber wir versuchen viel draußen im Wald zu frühstücken und können so zum Beispiel beim Brötchen essen die Eichhörnchen oder Vögel beobachten und stärken gleichzeitig unser Immunsystem.

In der Zeit, bevor wir abgeholt werden, balancieren wir auf den Baumstämmen, spielen Pferdchen oder Hund, sammeln Stöcke, Blätter, Steine uvm. Da wir wenig Spielzeug haben, sind wir auf unsere Kreativität sowie auf die körperliche Stärke angewiesen.

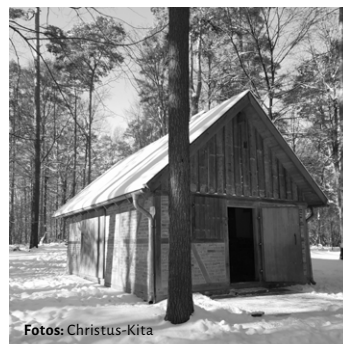
Die Kinder der Eichhörnchengruppe freuen sich oftmals am meisten über regnerische Tage, da sie dann mit ihrer wetterfesten Kleidung und Schuhen in die Pfützen springen können sowie ausreichend Wasser für

ihre Zaubersäfte oder Kuchenrezepte haben. Aber gerne gehen wir auch auf Spaziergänge durch den Wolfsburger Wald und finden immer neue Stellen zum Spielen, Entdecken und im Winter auch bei Schnee oder gefrorenem Laub zum Rodeln.

Um 12 Uhr setzen wir uns gemeinsam als Gruppe zusammen hin, sprechen über den Tag und verabschieden uns im Kreis, anschließend gehen wir zu unserem Treffpunkt zurück. Wo die Eltern sowie Großeltern zum Abholen bis 13 Uhr bereitstehen und hecken neue Pläne für den nächsten Tag aus.

Viele Grüße aus dem Wald.
Ihre Eichhörnchen.

| Iris Legath



Fotos: Christus-Kita

Kindertagesstätte JOHANNES



„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da! ...“

*Er bringt uns Obst hei hussassa,
macht die Blätter bunter,
wirft die Äpfel runter...“*

Viele Menschen halten den Herbst für die schönste Jahreszeit. Tagsüber scheint die Sonne noch sommerlich warm, aber abends und morgens steigen Nebel und feuchte Kälte auf. Wieder neigt das Jahr sich einem neuen Abschnitt zu, den wir festlich begehen.

Es ergeben sich viele schöne Anlässe, um den Kindern die Natur und ihre reichen Früchte näherzubringen mit vielen Spaziergängen, schönen Liedern, Geschichten und Gedichten. Bei den Ausflügen in die Natur konnten wir die Veränderungen beobachten, die in dieser Jahreszeit stattfanden, und haben Eicheln, Kastanien, Bucheckern und Hagebutten gesammelt. Daraus entstanden lustige Gesellen. Schön geformte Ahorn-, Eichen- und andere Blätter wurden genau angeschaut. Wussten Sie, dass ein Kastanienblatt fünf oder sieben Finger hat? Familie Knusper (unsere einheimische Eichhörnchen-Familie) beobachteten wir beim Füllen ihrer Vorratskammern. Manchmal kamen sie uns in der Gruppe besuchen und haben sich eine Nuss von der Fensterbank geschnappt.

In dieser Zeit brachten wir den Kindern den Sinn des Erntedankfestes nah, in dem wir mit ihnen noch einmal das Wachsen und Reifen der Früchte vom Samenkorn an besprochen haben. Denn ohne Erde, genügend Regen, Wind und Sonne wären die Früchte nicht gediehen. Wir erinnerten uns auch daran, dass ein reich gedeckter Tisch keine Selbstverständlichkeit ist. Ein Grund, Danke zu sagen an Gott, der uns all dies schenkt. Die Eltern unterstützten uns mit vielfältigen mitgebrachten Erntegaben, damit wir unser Erntedankfest schön gestalten und erleben konnten. Noch eine Zeit lang bestaunten wir diese und bereiteten uns daraus später leckere Gerichte zu. Danke!

| Melanie Emmerich, Alla Asamann



Foto: Pexels

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?
Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Stärkung für Leib und Seele
Jeden Dienstag und Donnerstag kann die Seele auftanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten.
Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch zusätzlich mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 6,00 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert. Für Kaffee und Kuchen bitten wir um Spenden.

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.
IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo
Zweck: Stadtkirchengemeinde Wolfsburg Spende
Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindeglieder unterstützen.

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!
30.04. - 04.05.2025
Kirchentag in Hannover
07. - 24.10.2025
Israelreise

Vorschläge erwünscht!
Haben Sie ein Thema, das Sie besonders interessiert? Kennen Sie einen Menschen aus unserer Gemeinde oder Wolfsburg und Umgebung, der für ein bestimmtes Thema brennt?
Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge zu Interviewthemen oder -partner*innen!



**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder
veröffentlichen.**

**Sie finden diese
in der Druckausgabe des Heftes.**

Vielen Dank!

Wir trauern um
**Brigitte Gebensleben,
geb. Schubert**
9. Januar 1951 –
10. September 2024

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121,2

Gerne erinnern sich Menschen an ihre jahrelange Tätigkeit als Küsterin. Zunächst sorgte sie auf dem Rabenberg im Johanneshaus für die Atmosphäre und das Gelingen der Gottesdienste, später in der Christuskirche.
Im Glauben, dass sie in Gottes Ewigkeit aufgehoben ist, wünschen wir den Trauernden Gottes erfahrbaren Trost.

Im Namen des Kirchenvorstandes und Pfarramtes
Frank Morgner und Matthias Weindel

Wir sind für Sie da

- Stadtkirchengemeinde**
Gemeindebüro: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Gabriele Joachimski,
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, 10–12 Uhr, Mi, 15–18 Uhr
Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34,
kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de
www.stadtkirche-wolfsburg.de
- Homepage
- Pfarramt:** **(Bis 31.01.25)** Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de
Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de
- KV-Vorsitzende:** Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 05361-8905325
Stellv. KV-Vorsitzender: Christian Stehr, Tel. 0151-17687974
Jugendarbeit: Daria Langeloh, Reislinger Straße 28 c, 38446 Wolfsburg,
Tel. 0151-70578441, daria.langeloh@evlka.de
- Haus der Kirche**
Kirchenmusiker: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
(Bis 31.12.24) Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35,
markus.manderscheid@evlka.de
- Küster/Küsterin:** Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37, bodo.koellner@evlka.de
- Familienzentrum St. Annen**
Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 54191, Fax 8670812, annen.wolfsburg@evkitas-wwg.de
- Familienzentrum Martin Luther**
Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 14380, Fax 864524, martin-luther.wolfsburg@evkitas-wwg.de
- Christus-Kita**
Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, christus.wolfsburg@evkitas-wwg.de
- Johannes-Kita**
Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg,
Tel. 05361 48258, Fax 8434348, johannes.wolfsburg@evkitas-wwg.de
- Datenschutz-beauftragte:** Karin Rämisch c/o Kirchenkreis, Wolfsburg-Wittingen
Steinweg 19, 38518 Gifhorn ,Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de

Ihr Bestatter für die Region
Familienbetrieb seit 1964

TAG NACHT
0 53 61 / 26 740
0 53 62 / 500 1000

GEBAUER
BESTATTUNGSMEISTER

www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

• Sanitär
• Rohrreinigung
• TV-Inspektion
• Dichtheitsprüfung

bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

Naturstein Gläser
Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 · 38444 Wolfsburg · Tel. 05361 / 77 20 66

würdevoll
bestatten

MOHR
Bestattungen

Eigene Trauerhalle.
Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der *Horizonte* zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde,
i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39
Redaktion: Frank Morgner, Lara Riemann,
Matthias Weindel, Anna Wöhlke,
Hilma Wolf-Doettinchem
Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann,
horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de
Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
m.oehme@me.com
Titelbild: Adobe Firefly
Fotos: Siehe Bildunterschriften
Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de
Druck: Bührig OHG, Königslutter
Auflage: 12.000 Exemplare

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung

**BÜHRIG
DRUCK**

Wir drucken für Sie:
• Broschüren
• Visitenkarten
• Geschäftspapiere
• Familiendrucksaachen
• und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

**1.-4. ADVENT / 1. JANUAR /
JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT**

von 8 bis 14 Uhr



PARKHOTEL
Wolfsburg

**LANGSCHLÄFER
FRÜHSTÜCKE
2025**



36,50 € pro Person

inklusive Secco, Filterkaffee, Kaffeespezialitäten, Tees und Säfte v. Buffet

05361 505 263

restaurant@parkhotel-wolfsburg.de